

Inhalt.

	Seite
Vorwort.	1—118
Erstes Buch. Ursprünge des Festes.	1—14.
1. Einleitung	14—45
Adam und Christus. — Adams Erweckung. — Der Messias ist die Erfüllung. — Zeitliches Bild davon im Kalender. — Räumliches Abbild. — Adam auf Golgatha.	
2. Das Fest Christi am 6. Januar.	45—89
Die Geburtstage der Völker. — In Aegypten. — Der Griechischen Gelehrten. — Der Perser und Römer. — In der heiligen Schrift. — Der Mär- tyrer. — Adams Geburtstag und seine Erfüllung. — Der sechste Welttag und 6. Januar. — Der Mensch Christus ist geboren. — Aber nicht geschaffen, son- dern erschienen. — Die Bedeutung von Epiphania. — Die Geburt ist die Erscheinung, nicht die Taufe. — Gegensatz der Gnostiker und Doketen. — Fest der Basilidianer. — Epiphania als Kundwerdung des Herrn bei Origenes und Chrysostomus. — Daher der 11. Tybi = 6. Januar bei ihnen ein Taufstag. — Epiphania der Geburtstag bei Epiphanius und den Kappadociern. — Die Beweise des Epiphanius. — Dogmatischer Streit der Meinungen. — Dessen Folge, Annahme des 25. December. — Sagenhafte Relationen darüber. — Dogmatische Bedeutung dieser Annahme. — Der 6. Januar kein Fest des Ostris. — Die Hypothesen von Jablonski. — Der 10. Januar.	
3. Der 25. December	
Beispiele von Allegorien der Zeit. — Ophiuchus — Die Ansichten von Professor Piper über die Berechnung des 25. December. — Sein Verhältnis zum 25. März. — Hilaria. — Keine Kopie des Mithradienstes. — Die Feste der Perser. — Notiz	

des Talmud. — Dies Natalis Inviecti. — Ueber den Gebrauch von Inviectus für Götter und Kaiser. — Kalender des Constantinischen Hauses. — Natalis Inviecti ist Geburtstag des Kaisers Constantius. — Julian und seine Tendenzen. — Sein Fest der Sonne Gegensatz zu Epiphania. — Helia und Gladiatorenspiele. — Analogien christlicher und heidnischer Bräuche. — Der Sonntag. — Der Sonnendienst seit dem 3. Jahrhundert ein Gegensatz zur christlichen Lehre. — Kein Sonnenfest am 25. December. — Beweise des Chrysostonus. — Acta Pilati. — Der Versöhnungstag. — Tertullians Berechnungen. — Der 25. Phamenoth. — Der 25. Pharmuthi. — Der 25. Kamin. — Der 25. Pachon. — Der 25. Tag des neunten Monats. — Die Erklärung der Notiz von Clemens von Alexandrien. — Er ist nicht gegen die Berechnung des Geburtstages Christi. — Er berechnet ihn selbst. — Er tabelt den 25. Pachon als ägyptisch. — Stellt den 25. Athyr als Geburtstag auf. — Beides sind die 25. Tage eines neunten Monats.

4. Der 24. Tag des neunten Monats. 89—118

Die Erfüllungspredigt der Apostel. — Sibbische Feste und der Tempel. — Laubhütten- und Wasserschöpfungsfest. — Salomonische und Makkabäische Tempelweihe. Die Tempelweihe des Serubabel findet an demselben Tage mit der Makkabäischen statt. — Es ist der 24. des neunten Monats, wie ihn der Prophet Haggai verkündet. — Haggai und Sacharia Propheten des neuen Tempels. — Der in Christo erfüllt ist, denn Christus ist der wahre Tempel. — Seine Geburt die Tempelweihe. — Bestätigung dieser altchristlichen Deutung. — Symbolik der Erfüllung. — Beweis durch die Natur und Geschichte. — Unbekanntheit der späteren Zeit mit dieser Auslegung. — Das Datum und die Reformation. — Neuere Hypothesen.

Zweites Buch. Namen und Bräuche 119—227

1. Namen 119—129

Das „Lichtfest“ der Juden. — Der Name „Lichtfest“ für Epiphania Phota, photizein. — Wasserschöpfung und Taufe an Epiphantien und Weihnachten. — Der Name „Weihnacht.“

	Seite
2. Eva — Maria	129 — 133
Licht und Weihe. — Keine Vollendung ohne Licht. — Anzündn der Vellampe am Vorsabbat. — Maria bringt wieder, was Eva verlißt. — Adam und Eva.	
3. Der Weihnachtsbaum	133 — 148
Festschmuck mit Palmen, Myrthen und Drangen. — Der Tannenbaum. — Seine Aepfel. — Die Weihnacht eine Frühlingsblüthenmacht. — Die Rose von Jericho. — Die Aepfelbäume blüthen. — Der Kreuzbaum trägt Aepfel. — Der Paradiesesbaum. — Symbolik des Weihnachtsapfelbaumes. — Die immergrüne Tanne in der Volksage.	
4. Die Krippe	148 — 162
In Bethlehem. — In den Kirchen. — Das Kindelwiegen. — In der Legende. — Die Krippe in kalter Herberge. — Das Weihnachtsfeuer.	
5. Die Thiere	162 — 170
Sie wärmen den Herrn an der Krippe. — Ursprung der Legende. — In Hymnus und Weihnachtspiel. — Die Thiere sprechen in kirchlichen Spielen. — An ihrer Krippe die Weihnacht.	
6. Die Zeichen der Natur	170 — 174
Die Creatur fühlt ihren Herrn. — Das heilige Schweigen. — Drei Sonnen. — Ara Coeli. — Wunder im Himmel, wie auf Erden. — Die Steine regen sich.	
7. Die Festfeier	174 — 196
Kirchliche Feier der heil. Nacht. — Pracht in Rom. — Mißbrauch der Freude. — Weltliche Kirchenlieder. — Die Frühmetten. — Weihnachtsentzücken der Gläubigen. — Freude in Haus und Kirche. — Unfug in Weihnachtsgelagen. — Weihnachtsleckerbissen. — Weihnachtsliebe für Menschen und Thiere. — Geschenke. — Sulkapp. — Klöpflinsnächte. — Gnadenerweise.	
8. Das Gericht.	197 — 227
Die alte Schlange ist besiegt. — Das Einläuten und „Schreckeläuten.“ — Verstumte Glocken tönen. — Das „Schlangenbrennen.“ — Ecclesia militans. — Die Weihung von Hut und Schwerdt. — Krü-	

nung Kaiser Karl's. — Der Drachentöbter. — Kirchlicher Ernst des Advents. — Biblische Darstellung der Ankunft des Herrn. — Christkinderspiele. — Biblische Darstellung von Apoc. 19, 11. — Christus auf weißem Pferde. — Nicolaus. — Stephanus. — Sunnerklaus, Aschenclas u. A. — Klapperbock. — Haberkeiß. — Ruprecht. — Mißbrauch der Vermummung. — Verbote.

Drittes Buch. Weihnachtsaberglaube	228 — 307
I. Aberglaube und sein Begriff. — Die Religion der Selbstsucht. — Verkehrung des Heiligen. — Profanation der Transsubstantiationslehre und der Sacramente	228 — 238
II. Die Wandlung des Wassers in Wein. — Die Bacchanalien. — Evius. — Dios tecnosia. — Die Hochzeit von Cana. — Epiphanius' Nachrichten aus Gerasa und Cibra. — In der Christnacht wird Wasser Wein. — Verbreitung der Sage	238 — 247
III. Segen des Hauses in der Christnacht. — Oratorienmesse. — Elemente des Aberglaubens. — Brotsamen, Kohlen, Kirchenstroh u. A. — Erbsen. — Kohl. — Die Ofenhandlung. — Johannisbrod	247 — 259
IV. Weihnachten und Neujahr. — Mitwinternsnacht. — Jul. — Julbullan. — Namen des December. — Schlachtmonat. — Eberhaupt. — Julegalt. — Der Name von Calenos und Kolenda. — Der Aberglaube des Kalenders. — Prophezeiungen aus der Christnacht an Brunnen. — Durch Hahn, Hund, Pferd u. A. — Bleigießen. — Salzorakel. — Wehlhäuschen. — Schattenmangel. — Schwerdtpfennig. — Kuchenmann. — Schuhwerfen, Weißkraut, Kaffee. — Salat. — Loosungen	259 — 275
V. Teufelsbeschwörung. — Der Teufel geht wüthend um. Wüthendes Heer. — In allerlei Thiergestalt. — Namentlich als Wolf. — Wehrwölfe. — Thiermasken. — Diebe. — Waldteufel. — Schoedwel. — Teufliches Spielen. — Teufliche Gabucht und ihre Lohn	275 — 294
VI. Frende. — Spiele in Byzanz. — Hirten. — Himmlische Gäste. — Weltfrieden. — Seelenfrieden	294 — 307
Anmerkungen	I — CXXIII
Zusätze. Verbesserungen	CXXIV — CXXVII